

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
I. Prozessuale Stellvertretung	1
A. Stellvertretung und „Vertretungsfreiheit“	1
B. Zielsetzungen der Regeln über die Prozessvollmacht	2
1. Das Außenverhältnis	2
2. Das Innenverhältnis	5
C. Direkte Stellvertretung	6
1. Die Wirkungen der direkten Stellvertretung	6
2. Die Zurechnung der schlechten Vertretung	8
3. Ausnahmsweise keine Zurechnung des Vertreter- verhaltens	9
D. Anwaltsvollmacht ist immer Prozessvollmacht	10
E. Die Vollmacht zu einzelnen Prozesshandlungen	11
1. Allgemein bei nichtanwaltlichen Vertretern	11
2. Notare	12
3. Auslegung der Vollmachtsurkunde	12
4. Bei qualifizierten nichtanwaltlichen Vertretern gem § 40 Abs 1 ASGG	14
F. Träger der Prozessvollmacht	15
1. Rechtsanwälte, Notare	15
2. Finanzprokurator, Bundeswettbewerbsbehörde	16
3. Rechtsanwaltsanwärter	16
4. Kanzleipersonal	18
5. Dienstleistende europäische Rechtsanwälte	18
6. Niedergelassene europäische Rechtsanwälte	20
7. Rechtsanwalts-Gesellschaften	21
8. Prozessbevollmächtigte im Arbeits- und sozialgerichtlichen Verfahren	23
9. Nicht anwaltliche Vertreter	24
10. Vertreter im Schiedsverfahren	25
G. Abgrenzungen	26
1. Verfahrenshelfer	26

2. Gem § 10 Abs 3 RAO für die zahlungsfähige Partei bestellter Rechtsanwalt	28
3. Mittlerweiliger Stellvertreter	29
4. Sachwalter	30
II. Die Erteilung der Prozessvollmacht	32
A. Allgemeines	32
B. Die Partei als Vollmachtgeber	33
1. Die Partei erteilt Prozessvollmacht	33
2. Ein bevollmächtigter Dritter erteilt Prozessvollmacht	34
3. Vollmacht durch Gesellschaften	35
a) Maßgebliche Vertretungsbefugnis	35
b) Spezialfälle der Vollmachtserteilung	35
4. Prokurent	36
5. Vollmacht durch Gemeinden	38
6. Vollmacht durch den ruhenden Nachlass	39
C. Ausdrückliche Vollmachtserteilung	40
1. Urkundlicher Nachweis	40
2. Keine Anscheinsprozessvollmacht	40
III. Die Berufung auf die erteilte Bevollmächtigung	43
A. Privileg der rechtsvertretenden Berufe	43
B. Nachweiserleichterung in anderen zivilgerichtlichen Verfahren	45
1. Umfassende Erweiterung	45
2. Grundbuchsverfahren	46
3. Außerstreitverfahren	47
4. Schiedsverfahren	48
C. Inhalt der Berufung auf die Vollmacht	49
D. Verbesserung	50
E. Vollmachtsnachweis durch andere Prozessbevollmächtigte	50
1. Urkundlicher Vollmachtsnachweis	50
2. Unterzeichnung der Urkunde	52
3. Inhalt der Erklärung des Vollmachtgebers	52
4. Die Vollmacht des Verwalters	53
IV. Richterliche Prüfung der Vollmachtsbehauptung	54
A. Anlass bei konkreten Zweifeln	54
B. Zurechenbarer Anschein einer prozessführungsbezogenen Vollmacht	55
C. Einzelne Prüfungsmaßstäbe	56
D. Rechtsanwalt als parteiähnliches Prozesssubjekt	57

V.	Die einstweilige Zulassung	58
A.	Anlassfälle für einstweiliges Einschreiten	58
B.	Einstweilige Zulassung nur für Einschreiten bei Tagsatzungen	60
C.	Weitere Voraussetzungen der einstweiligen Zulassung	61
D.	Aufschiebend bedingte Wirksamkeit der einstweilen gesetzten Prozesshandlung	62
E.	Schadenersatz	62
F.	Kein Revisionsrekurs an den OGH?	63
VI.	Inhalt und Umfang der Prozessvollmacht	65
A.	Die gesetzlichen Befugnisse	65
B.	Einzelvollmacht – Generalprozessvollmacht	65
C.	Umfassende Vollmacht für den Prozessbetrieb	66
1.	Alle verfahrensbezogenen Prozesshandlungen	66
2.	Zustellungen an den Prozessbevollmächtigten	67
3.	Annexverfahren	68
4.	Gerichtlicher Vergleich, Verzicht und Anerkenntnis	68
5.	Wiederaufnahme- und Nichtigkeitsklage	70
6.	Exekutionsverfahren	70
7.	Pflegschaftsverfahren	71
8.	Verfahren außer Streitsachen	72
9.	Prozesskosten	73
D.	Vom gesetzlichen Vollmachtsumfang nicht oder nur teilweise erfasst	73
1.	Insolvenzverfahren	73
2.	Vertretung des Verpflichteten im Exekutionsverfahren	75
3.	Schiedsverfahren	76
4.	Keine „Geldvollmacht“	77
5.	Außergerichtlicher Vergleich	77
6.	Entgegennahme privatrechtlicher Erklärungen	79
E.	Die Substitution	80
1.	Allgemeines	80
2.	Begriff der Substitution	81
3.	Wirkung der Substitution	83
4.	Vollmachtsverhältnis zwischen Partei und Substitut	83
5.	Erlöschen der Hauptvollmacht	86
6.	Substitution für einzelne Akte und Abschnitte des Verfahrens	86
7.	„Verhinderung“ als Fall der erlaubten „Substitution“ im Innenverhältnis	87
8.	Vereinbarter Substitutionsfall	88
9.	Substitution und Konsumentenschutz	88

10. Haftung bei Substitution	90
11. Abbedingung der Substitutionsbefugnis	91
12. Vollmachtenweitergabe nur an andere Rechtsanwälte	91
13. Substitution durch nichtanwaltliche Vertreter	92
VII. Beschränkung der Prozessvollmacht	93
A. Zulässige Beschränkungen	93
B. „Besondere Bekanntgabe“ der Beschränkung	93
C. Keine anderen inhaltlichen Beschränkungen zulässig	94
D. Teilweise überholte Regelung	95
E. Zulässige zeitliche Beschränkungen	96
VIII. Widerruf und Berichtigung von Prozesshandlungen des Vertreters durch die Partei	97
A. Zurechnungsprinzip	97
B. Widerruf und Berichtigung von Prozesshandlungen des Vertreters	98
1. Allgemeines	98
2. Im Anwaltsprozess	98
3. Im Parteiprozess	98
4. Grenzen des Widerrufs und der Berichtigung durch die Partei	99
5. Eigene Meinung	100
a) Verfahrensrechte des Prozessgegners	100
b) Gerichtliche Verfügungen, Entscheidungen und Verfahrensf Fortgang	102
c) Gesetzliche Grenzen einer Rektifizierung	102
d) Wissenserklärungen des Prozessvertreters	102
IX. Widerruf und Kündigung der Prozessvollmacht	104
A. Ratio legis des § 36 Abs 1 ZPO	104
B. Praktische Erfahrungen	106
C. Die Auflösungs erklärung	106
D. Anwendungsbereich	107
E. Anwendung des § 36 Abs 1 ZPO auf organschaftliche Vertreter	108
F. Abgrenzung zum Verfahrenshelfer	109
G. Die Formalvoraussetzungen der prozesswirksamen Vollmachtenauflösung	109
1. Erklärungen mit Schriftsatz	109
2. Erklärung in der Verhandlung	110
3. Konkludente Auflösungs erklärung?	111

H.	Der Inhalt der Aufklärungserklärung	112
I.	Anzeige der Bestellung eines anderen Rechtsanwalts	113
J.	Folgen der Verletzung des § 36 Abs 1 ZPO	114
	1. Weiterhin Zustellung an den bisherigen Prozess- bevollmächtigten	114
	2. Vertretung durch mehrere Rechtsanwälte	115
K.	Berechtigung und Verpflichtung zu weiterem Einschreiten	115
	1. Bei Kündigung durch Bevollmächtigten	115
	2. Bei Kündigung durch den Vollmachtgeber	116
L.	Keine Berechtigung und Verpflichtung zu weiterem Einschreiten	117
	1. Bei einvernehmlicher Auflösung des Vollmachts- verhältnisses	117
	2. Bei Widerruf der Vollmacht	117
	3. Belehrungspflicht des Rechtsanwalts	118
M.	Vollmächtsauflösung und Verfahrenshilfe	119
	1. Aufklärungspflicht des Gerichts	119
	2. Nichtgewährung der Verfahrenshilfe	119
	3. Unterbrechung der Rechtsmittelfrist	120
X.	Erlöschen der Rechtsanwaltschaft	121
	A. Bei absoluter Anwaltpflicht	121
	B. Bei relativer Anwaltpflicht	121
	C. Bei fehlender Anwaltpflicht	122
XI.	Unterbrechung des Verfahrens	123
	A. Bei absoluter Anwaltpflicht	123
	B. Nur bei rechtlicher Unfähigkeit zur Vertretung	124
XII.	Ruhen der Berechtigung zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft	126
XIII.	Unfähigkeit, Krankheit, Unfall des Rechtsanwalts	127
XIV.	Tod und Prozessunfähigkeit des Vollmachtgebers	128
	A. Zielsetzung des § 35 Abs 1 ZPO	128
	B. Prozessvollmacht verhindert Verfahrensunterbrechung	129
	C. Vollmacht zu einzelnen Prozesshandlungen	130
	D. Tod des Vollmachtgebers	130
	E. Nachträgliche Geschäfts- bzw Prozessunfähigkeit	131
	F. Tod und Geschäftsunfähigkeit des Vollmachtgebers vor der Einleitung des Verfahrens	132
	1. Herrschende Meinung	132
	2. Kritik	133

G. Insolvenzeröffnung über das Vermögen des Vollmachtgebers ..	134
1. Kein Erlöschen der Prozessvollmacht	134
2. Unterbrechung gem § 7 IO	135
3. Prozessvollmacht durch den Insolvenzverwalter	135
4. Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	136
5. Nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens	136
H. Rechtsnachfolger und Verlassenschaftskurator	136
I. Gesellschaftsrechtliche Gesamtrechtsnachfolge	137
XV. Veränderung in der organschaftlichen Vertretung	138
XVI. Erlöschen der juristischen Person	139
XVII. Folgen nicht ordnungsgemäßer Bevollmächtigung	140
A. Nichtigkeit des Verfahrens	140
B. Haftung des Scheinvertreters	141
1. Grundsatz	141
2. Haftung für Kosten	141
3. Haftung für Schäden	142
4. Rechtsmittel	142
5. Kritik an der verschuldensunabhängigen Haftung	143
6. Sanierung von Vollmachtsmängeln	144
Stichwortverzeichnis	147